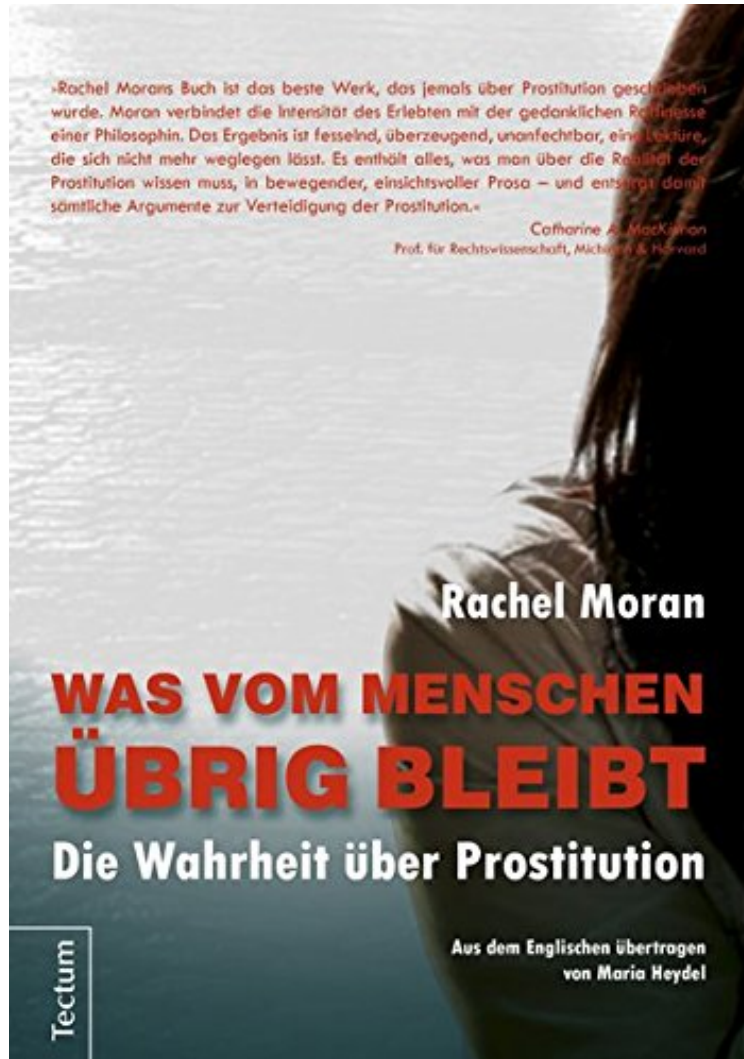


(Ebook free) Was vom Menschen brig bleibt: Die Wahrheit ber Prostitution

Was vom Menschen brig bleibt: Die Wahrheit ber Prostitution

Von Rachel Moran

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #325403 in BcherVerffentlicht am: 2015-03-11Abmessungen: 8.35 x 1.18b x 5.94l, Einband: Taschenbuch390 Seiten | File size: 55.Mb

Von Rachel Moran : Was vom Menschen brig bleibt: Die Wahrheit ber Prostitution before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Was vom Menschen brig bleibt: Die Wahrheit ber Prostitution:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Authentisch, ehrlich, erschreckendVon FrauP.Rachel Moran. 1976 in Dublin geboren und aufgewachsen. Die Eltern haben beide psychische Probleme. Mit 14 landet sie zum ersten Mal in staatliche Obhut. Es folgten Ausreien, Obdachlosigkeit, der falsche Freund...Whrend andere Mdchen in ihrem Alter zur Schule gingen, erste Verliebtheit erlebten und das Leben eines Teenagers fhrten, bot Rachel auf dem Straenstrich sexuelle Dienstleistungen an.Bis sie

22 war, erlebte sie alle Bereiche der Prostitution und sah Abgründe, die man sich kaum vorstellen kann und möchte. Rachel Moran brach aber aus dem Sumpf der Prostitution aus, holte den Schulabschluss nach und studierte. Neben ihrer Arbeit als Journalistin arbeitet sie auch engagiert für den Kampf gegen die Legalisierung sowie der Verharmlosung der Prostitution. Das Buch ist kein autobiografischer Roman im klassischen Sinne mit berschriften, die einen Lebensabschnitt schmücken. Es ist Morans Reflexion der selbst erlebten Prostitution mit all ihren negativen Seiten, der Erfahrungen, die sie erleben musste und der Fakten, die Prostitutionsbefürworter und Gegner immer wieder herunterbeten. Es ist Moran in beeindruckender Art gelungen, den Spagat zwischen sachlicher Faktenlage und emotionalen Erlebnissen zu meistern. Sie jammert nicht, sie gibt niemandem für ihre Situation die Alleinschuld. Rachel Moran will keine Opferrolle in (Selbst-)Mitleid übernehmen, ihr Buch soll beim Verstehen helfen, dass Prostitution niemandem hilft. Weder den Menschen, die für Geld ihren Körper verkaufen noch denen, die diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Muss man gelesen haben

Von riddim Die Prostitutionsberlebende Rachel Moran gibt tiefe Einblicke in das Leben prostituerter Frauen und analysiert präzise das ausbeuterische und menschenverachtende System Prostitution. Rachel Moran geriet als Jugendliche in die Prostitution, ihr gelang der Ausstieg nach 7 Jahren. Ihr Bericht ist mehr als ein biografisches Zeugnis, er ist zugleich eine glasklare Analyse gesellschaftlicher Missstände und Ungleichheiten, die den Einstieg in die Prostitution begünstigen. Es gelingt ihr sehr gut, die großen Mythen der internationalen Prostitutionslobby zu entschlüsseln und zu enttarnen und schließlich zu vermitteln welchen Weg wir einschlagen müssen, um zu einer humaneren Gesellschaft zu gelangen, in der Frauen keine Objekte für den männlichen Konsum, sondern ebenbürtige Menschen sind. Es ist die Gesamtbetrachtung des Systems Prostitution durch eine, die in ihm gelebt hat. Maria Heydel ist eine großartige Übersetzung gelungen, bei der nichts an Authentizität und Sprachmächtigkeit abhanden kam. Man merkt, mit wie viel Feingefühl sie sich dieser Übersetzung widmete, damit nichts der Botschaft verloren ging.

3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Plädoyer gegen Prostitution

Von Birgit In ihrem schonungslosen Erfahrungsbericht präsentiert uns die Autorin und ehemalige Prostituierte ihre Sicht auf das Leben im Rotlichtmilieu und rechnet mit Vorurteilen zur Freiwilligkeit und Selbstbestimmtheit gründlich ab. Ihrer Ansicht nach ist das in der heutigen Gesellschaft vorherrschende freie und wohlwollende Bild von Prostitution gänzlich falsch. Fluchtend von unglaublich schwierigen Familienverhältnissen wird Moran als junges Mädchen obdachlos und gelangt bald in den Strudel des lötesten Gewerbes der Welt. Sieben Jahre lang arbeitet sie sowohl am Straßenstrich als auch als Escort-Dame oder Callgirl. Was sie erlebt hat geschieht jeden Tag und traumatisiert die Opfer in entsetzlichem Ausmaß. Es wird Zeit, dass sich die Gesellschaft kritisch mit dieser Thematik auseinandersetzt und für die Rechte von und den Umgang mit Frauen eintritt. Moran schafft es, einen mit ihrer Lebensgeschichte mitzureisen und zu berühren. In stechend klarer, ehrlicher und gewählter Sprache lässt sie uns an ihren Erfahrungen teilhaben und schockiert mit menschenunwürdigem Verhalten, das ihr widerfahren ist. Teilweise ist die Biografie sehr spannend zu lesen, im zweiten Teil wegen vieler Wiederholungen meiner Meinung nach aber eher langatmig. Nichtsdestotrotz bleibt die Bedeutung ihres Plädoyers bestehen und bringt einen dazu, sich näher mit der Thematik auseinanderzusetzen. Immer mehr wird mir bewusst, dass kufliche Liebe niemals so harmlos ist, wie sie meist präsentiert wird. Ich kann die Autorin in ihren Schilderungen verstehen und fühle mit ihr. Trotzdem fehlen die Handlungsmöglichkeiten, auch von Seiten der Autorin finden sich nicht wirklich Lösungsvorschläge, die der Prostitution Einhalt gebieten könnten. Die meisten Frauen geraten in dieses Milieu, weil sie keine andere Wahl haben. Man kann das Bewusstsein für die Auswirkungen der Prostitution schärfen, gegen die Legalisierung eintreten, ja. Aber Prostitution verhindern? Einige Fragen lässt die an sich gelungene Biografie leider offen, trotzdem ist sie allemal lesenswert und regt zum Nachdenken an!

Kurzbeschreibung Die irische Autorin Rachel Moran tritt an gegen das Prostitutionsestablishment. Ihr brillanter und international hochgelobter Bericht, der nun erstmalig in deutscher Sprache vorliegt, entlarvt die romantisierenden Vorstellungen von der selbstbestimmten Hure. Er wendet sich gegen eine Scheinliberalität in der Prostitutionsgesetzgebung, die es unmöglich macht, Frauen vor dem Weg in ein ausbeuterisches Gewerbe effektiv zu schützen. Moran weiß aus eigenem Erleben, wovon sie spricht. Als obdachlose Heranwachsende geriet sie in den Strudel der Prostitution und konnte sich erst sieben Jahre später aus eigener Kraft daraus befreien. Als Berlebende ist sie dieser Parallelwelt entkommen und liefert uns in ihrem Buch nun Innenansichten einer zerstörerischen Lebensweise. Mit den sensiblen Einsichten einer Betroffenen und der virtuoson Sprachmächtigkeit der geschulten Journalistin führt sie in die Gesetzmäßigkeiten einer Tabuzone ein, aus der keine Frau unbeschadet zurückkehrt. Moran befragt nicht nur ihren eigenen Weg in die Prostitution und ihre Erfahrungen als Prostituierte. Sie nimmt dieses Feld als Ganzes in den Blick, seine offenen und verdeckten Mechanismen der Abwertung und der Gewalt. Ihr Bericht macht deutlich: Der Handel mit Frauenkörpern ist ein Verstoß gegen die Menschenwürde und eine Form des sexuellen Missbrauchs. Und: Die öffentliche Debatte über Prostitution wird in Zukunft anders geführt werden müssen.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Rachel Moran wurde 1976 geboren und wuchs in Dublin auf. Aus einer Familie kommend, in der beide Elternteile mit psychischer Krankheit, Drogenabhängigkeit und Suizidgefährdung zu kämpfen hatten, gelangte sie im

Alter von 14 Jahren unter staatliche Obhut. Ein Jahr später geriet sie als obdachlose Jugendliche in die Prostitution, aus der sie sich im Alter von 22 Jahren befreien konnte. Sie nahm daraufhin ihre schulische Ausbildung wieder auf und erwarb einen Universitätsabschluss in Journalismus an der Dublin City University. Seitdem engagiert sie sich als Bloggerin, Referentin, Autorin und Europa-Koordinatorin von SPACE (Survivors of Prostitution-Abuse Calling for Enlightenment) auf internationaler Ebene gegen die Verharmlosung und Legalisierung von Prostitution.